

Lehrplan allgemeinbildender Unterricht
Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales
EBA, 2 Ausbildungsjahre

Einleitung zum ABU-Lehrplan (AGS)

Der vorliegende Schullehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Kanton Glarus (BZGS) basiert auf dem „Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung“ (RLP ABU) von 2006. Dieser Schullehrplan konkretisiert die Bildungsziele des RLP. Der Schullehrplan ABU für die AGS ist spiralförmig aufgebaut und umfassendere Themen werden während der Grundausbildung erneut aufgenommen und vertieft. Der Schullehrplan ABU für die AGS ist so konzipiert, dass ein nahtloser Übergang in das zweite Lehrjahr FaGe möglich ist.

Zwei Lernbereiche

Der ABU umfasst die beiden Lernbereiche „Gesellschaft“ und „Sprache und Kommunikation“. Der Lernbereich „Gesellschaft“ beinhaltet die acht Aspekte Ethik, Identität und Sozialisation, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technologie und Wirtschaft sowie die drei transversalen Aspekte Geschichte, Gender und Nachhaltigkeit. Die verschiedenen Aspekte werden in gesellschaftlichen Themen vereint.

Der Lernbereich „Sprache und Kommunikation“ umfasst die Förderung der Sprach- und Kommunikationskompetenzen. Dies beinhaltet die gezielte Förderung der mündlichen und schriftlichen Rezeption, Produktion und Interaktion sowie der normativen Sprachkompetenzen. Alle Bereiche sollen gleichwertig gefördert werden.

Der vorliegende Schullehrplan ist für den Lernbereich „Sprache und Kommunikation“ als Modelllehrplan zu verstehen. Während die gesellschaftlichen Inhalte der Module vorgegeben sind, ist die konkrete Umsetzung der Sprachförderung der Lehrperson überlassen. Dies ermöglicht im Sinne eines situierten Unterrichts die themenorientierte Verknüpfung der Lernbereiche. In den Ausführungen zu den einzelnen Modulen sind deshalb alle Elemente, die als Vorschlag oder als Wahlelement zu verstehen sind, *kursiv* geschrieben.

Überfachliche Kompetenzen

Zusammen mit den Sprachkompetenzen und dem Aufbau der Sachkompetenzen, die für die Bewältigung komplexer, beruflicher wie persönlicher Situationen erforderlich sind, bilden die überfachlichen Kompetenzen (Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen) den Kern des allgemeinbildenden Unterrichts.

Die überfachlichen Kompetenzen, die zwingend in einem bestimmten Modul eingeführt und erarbeitet werden sollen, sind den einzelnen Modulen zugeordnet. In den nachfolgenden Checklisten sind weitere Kompetenzen aufgeführt, die im ABU behandelt werden müssen. Der Zeitpunkt dafür liegt in der Verantwortung der Lehrperson.

Checklisten

Folgende Checklisten stellen Kompetenzen bzw. Inhalte dar, welche im Verlauf der Ausbildung im ABU-Unterricht behandelt werden müssen. Im Sinne eines situierten Unterrichts werden diese Kompetenzen bzw. Inhalte analog zur Verknüpfung der Lernbereiche und Verknüpfung der Aspekte themenorientiert ausgewählt und unterrichtet.

Methodenkompetenz

- Dokumentationen (schriftliche Arbeiten)
- Interview
- Information einschätzen und beurteilen
- Informationsbeschaffung/Recherche
- Wissensstrukturierung (Mapping, Tabellen, Baumstruktur, Dezimalstruktur)
- Projektjournal

Selbst- und Sozialkompetenz

- Stressbewältigung

Sprachkompetenz

- Briefe schreiben
- Kommentar / Stellungnahme
- Diskutieren
- Telefonieren
- Zusammenfassung

Prüfungsformen

- schriftliche Prüfung
- schriftliche Arbeit
- mündliche Prüfung
- Präsentation
- Posterpräsentation

Modulübersicht nach Lehrjahr und Semester (ab AGS 05)

mit Lektionenzahl (Richtwert) und möglichen Prüfungsformen

LJ	SM	Modul	Lkt.	Prf.	Themen	Sprache und Kommunikation	Überfachliche Kompetenzen
1	1	Lehrbeginn	24	SP	Einführung ABU Berufliche Grundbildung Lohn und Lohnabzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsbrief und E-Mail, • Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • Ablegen von Informationen • Lernstrategien • Präsentationstechnik • Leitfragen Reflexion, • Auftreten & Benehmen, • Konflikte (Bewältigung, Regelung), • Briefe schreiben, E-Mails schreiben, • Gewinnbringend lesen
		Grundlagen des Rechts (I)	14	SP	Funktionen des Rechts, Gesetze und Normen, Rechte und Pflichten in der Berufslehre, Rechtsgrundsätze, Regeln des Zusammenlebens	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzestexte • Hörverständnis • Notiz 	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntechniken • Notiztechnik • Wissensstrukturierung • Auf Prüfung vorbereiten
		Konsum und Geld (I)	18	SP	Budget, Schulden	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentar / Stellungnahme, Zusammenfassung • Zeitmanagement
		Künstlerisches Gestalten	16	X			
	2	Konsum und Geld (II)	22	PR	Verantwortungsvolles Konsumieren Nachhaltigkeit und Ressourcen Energie und Ökobilanz	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagramme • Informationsbeschaffung/Recherche, • Suchstrategien im Web, • Projektjournal
		VA Probe	26	SA		<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung • Interview und Befragung • Schreibregeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationen (schriftliche Arbeiten), • Interview, • VA, • Checkliste zur Qualitätssicherung

LJ	SM	Modul	Lkt.	Prf.	Themen	Sprache und Kommunikation	Überfachliche Kompetenzen
2	3	Gemeinschaft und Verantwortung (I)	14	SP	Staats- und Regierungsformen Gewaltenteilung und Rechtsstaat Föderalismus Schweizerische Bundesverfassung Politische Parteien		<ul style="list-style-type: none"> Lerntechniken (Strukturieren, Diagramme, Mind Maps, Merktechniken, Wiederholung, Gedächtnis, Lerntipps) Prüfung bestehen
		Risiko und Sicherheit (I)	14	SP	Risiko, Angst und Sicherheit Gesundheitsförderung Sucht, Stress, Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> <i>Erörterung und Diskussion</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Information einschätzen und beurteilen
		Nach der Lehre	12	X	Finanzierung der Staatsaufgaben Steuerpflicht und Steuererklärung Pflichten des Arbeitnehmers und Arbeitgebers Beendigung des Arbeitsverhältnisses Arbeitslosigkeit und Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> Bewerbung 	<ul style="list-style-type: none"> Bewerbung
		Vertiefungsarbeit VA (QV)	32	SA		<ul style="list-style-type: none"> <i>Zusammenfassung</i> <i>Interview und Befragung</i> <i>Schreibregeln</i> <i>Präsentation</i> 	<ul style="list-style-type: none"> VA, Checkliste zur Qualitätssicherung
	4	Vertiefungsarbeit VA (QV)	8	PR	Präsentation und Prüfungsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation & Prüfungsgespräch 	
		Risiko und Sicherheit (II)	9	SP	Grundlagen Versicherung Personenversicherungen Sachversicherungen Haftpflichtversicherungen		
		Wirtschaft und Mensch (I)	10	SP	Bedürfnisse Wirtschaftliche Güter Wirtschaftssektoren Produktionsfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> <i>Infografiken</i> 	
		Leben und Wohnen (I)	12	SP	Zusammenleben früher und heute Konkubinats, Heirat und Scheidung Eingetragene Partnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> <i>Beschreibung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Beschreibung (Gegenstand, Vorgang, Personen), Diskutieren, Erörterung
		Leben und Wohnen (II)	9	SP	Wohnungsmarkt Mieten Kündigung von Mietverträgen Wohngemeinschaft		

Prüfungsformen

- PO Poster
- PR Präsentation (mündlich)
- SA schriftliche Arbeit
- SP summative Prüfung (schriftlich)
- X Prüfungsform frei

Modulübersicht nach Fachbereichen

Lebensgestaltung	Recht	Volkswirtschaft	Ökologie	Politik	Kultur	Vertiefungsarbeit
Lehrbeginn	Grundlagen des Rechts (I)	Wirtschaft und Mensch (I)	Konsum und Geld (II)	Gemeinschaft und Verantwortung (I)	Künstlerisches Gestalten	VA Probe
Konsum und Geld (I)						Vertiefungsarbeit VA (QV)
Leben und Wohnen (I)						
Risiko und Sicherheit (I)						
Risiko und Sicherheit (II)						
Leben und Wohnen (II)						
Nach der Lehre						

Fachbereich Lebensgestaltung

Übersicht Fachbereich

Lebensgestaltung			
Lehrbeginn	Risiko und Sicherheit (I)	Risiko und Sicherheit (II)	Nach der Lehre
Konsum und Geld (I)	Leben und Wohnen (I)	Leben und Wohnen (II)	

Beschreibung Fachbereich

Wie setze ich mein erstes selbstverdientes Geld am besten ein? Welche Formen des Zusammenlebens gibt es, wenn ich bei meinen Eltern ausziehe? Wie fülle ich eine Steuererklärung aus, wie ein Wohnungsübernahmeprotokoll? Welche Versicherungen muss ich, welche kann ich abschliessen? Wie verhalte ich mich bei einem Vorstellungsgespräch und wie schütze ich mich vor unrechtmässiger Kündigung?

Mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigen sich Berufslernende im Übergang zwischen Jugend- und Erwachsenenalter, im Übergang zwischen Schule und Beruf. Der Fachbereich „Lebensgestaltung“ gibt den Lernenden wichtige Werkzeuge an die Hand zur Gestaltung ihres persönlichen und beruflichen Lebens. Das Abgleichen persönlicher Erlebnisse und Fragen mit rechtlichen Bestimmungen steht in diesem Fachbereich im Vordergrund.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Lebensgestaltung“ ist die Aneignung von rechtlichem und praktischem Wissen, das für die alltägliche Lebensgestaltung notwendig ist.

Der Fachbereich „Lebensgestaltung“ nimmt Bezug auf die Aspekte „Identität und Sozialisation“ und „Recht“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Recht

Übersicht Fachbereich

Recht	
Grundlagen des Rechts (I)	

Beschreibung Fachbereich

Warum sind Regeln für das Zusammenleben wichtig, wie lassen sich innere Überzeugungen und Gesetze von aussen miteinander vereinbaren? Welche Art von Rechten gibt es, wie verbindlich sind die einzelnen Regeln? Warum mussten meine Eltern meinen Lehrvertrag mit unterschreiben? Wo finde ich die gesetzlichen Grundlagen meiner Ausbildung, welche Gesetzes-sammlungen gibt es?

Fragen des Rechts bestimmen unseren Alltag, der ohne zwischenmenschliche Regeln gar nicht zu denken wäre. Gerade als Berufslernende sehen sich Jugendliche mit ganz neuen Regeln konfrontiert. Der Fachbereich „Recht“ schafft einen ersten Überblick über Rechtsgrundlagen, Begriffe aus dem Recht und die zivilrechtliche Gesetzessammlung. Immer wieder soll es auch darum gehen, rechtliche Grundsätze zu hinterfragen und in den gelebten Alltag einzuordnen.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Recht“ ist die Aneignung von rechtlichen Begriffen und rechtlicher Fachsprache, auf die in späteren Modulen und im Alltag zurückgegriffen werden kann.

Der Fachbereich „Recht“ nimmt Bezug auf die Aspekte „Ethik“ und „Recht“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Volkswirtschaft

Übersicht Fachbereich

Volkswirtschaft	
Wirtschaft und Mensch (I)	

Beschreibung Fachbereich

Wie kommt die Banane in den Supermarkt und warum kostet sie so viel, wie sie kostet? Was braucht es, damit ich meinen Hunger stillen kann, damit mir im Winter warm ist? Wie hängen Konsum und Energie zusammen, was ist der Unterschied zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern? Warum bin ich als Mensch immer auch Teilnehmer eines wirtschaftlichen Systems? Was ist der Unterschied zwischen einer Dienstleistung und einem Produkt?

Menschen organisieren sich seit jeher in Tausch- und Handelssystemen. Um unsere Bedürfnisse zu stillen, kaufen wir Güter und Dienstleistungen. Um Güter kaufen zu können, stellen wir unsere Arbeitskraft einem Arbeitgeber zur Verfügung, stellen also eigene Güter her oder bieten Dienstleistungen an. Der Fachbereich „Volkswirtschaft“ zeigt den Berufslernenden ihre verschiedenen Rollen im Wirtschaftskreislauf auf. Persönliche Erfahrungen mit Konsum und Arbeit werden mit theoretischen Überlegungen verknüpft.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Volkswirtschaft“ ist eine Aneignung von wirtschaftlichen Grundsätzen und Theorien, mit denen wirtschaftliches Alltagshandeln erklärt werden kann.

Der Fachbereich „Volkswirtschaft“ nimmt Bezug auf die Aspekte „Technologie“ und „Wirtschaft“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Ökologie

Übersicht Fachbereich

Ökologie	
Konsum und Geld (II)	

Beschreibung Fachbereich

Was bedeutet es für die Umwelt, wenn ich im Supermarkt eine Banane kaufe, wenn ich in meinen Ferien nach Übersee fliege? Wie greift der Mensch bewusst oder unbewusst in ökologische Kreisläufe ein? Wie kann ich den Abfall verringern, den ich als Konsument produziere? Was ist nachhaltiges Handeln im Alltag, im Beruf, in der Freizeit?

Junge Menschen sehen sich zunehmend grösseren Umweltproblematiken ausgesetzt. Um die ökologischen Herausforderungen zu verstehen, führt das Modul „Ökologie“ in ökologische Grundbegriffe ein und zeigt auf, wie Stoffkreisläufe funktionieren und wie menschliches Handeln diese Kreisläufe stören kann.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Ökologie“ ist die Bewusstmachung der Auswirkungen alltäglicher Handlungen auf unsere natürliche Umwelt.

Der Fachbereich „Ökologie“ nimmt Bezug auf die Aspekte „Ökologie“ und „Technologie“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Politik

Übersicht Fachbereich

Politik		
Gemeinschaft und Verantwortung (I)		

Beschreibung Fachbereich

Wer regiert die Schweiz? Was sind die Eigenschaften einer Demokratie, was bedeutet es, dass ich abstimmen und wählen darf? Wer vertritt meine Meinung im politischen Spektrum, wen soll ich wählen? Wie kommen Initiativen zustande, wie informiere ich mich vor Abstimmungen? Kann ich im Ausland wohnen und arbeiten? In welcher Form soll sich die Schweiz in bewaffneten Konflikten einbringen?

Schweizerinnen und Schweizer, aber auch ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, können sich in verschiedenster Form an politischen Diskussionen und Entscheidungen beteiligen. Jugendliche sind besonders gefordert, sich aktiv einzubringen, denn die Zukunft, über die heute entschieden wird, ist die ihre. Der Fachbereich „Politik“ schafft einen Überblick über die politischen Institutionen der Schweiz, regt zur politischen Teilnahme an und gibt einen Einblick in die politischen Beziehungen der Schweiz zum Ausland.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Politik“ ist die Aneignung von Wissen über das politische System der Schweiz, um eine aktive politische Partizipation zu ermöglichen.

Der Fachbereich „Politik“ nimmt Bezug auf den Aspekt „Politik“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Kultur

Übersicht Fachbereich

Kultur		
Künstlerisches Gestalten		

Beschreibung Fachbereich

Wie gestalte ich meine Freizeit, gehe ich lieber ins Kino oder zu einem Konzert? Betätige ich mich selber kulturell, spiele ich ein Instrument oder mache ich Sport? Wie kann ich Informationen im Internet finden, wie unterscheidet sich ein Meinungs- von einem informativen Artikel? Welche künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten, die ich in meinem Beruf auch weitervermitteln kann, gibt es?

Kultur durchwirkt und bereichert alles menschliche Handeln. Jugendliche besuchen dauernd kulturelle Anlässe, vielleicht ohne sich dem Kulturbegriff bewusst zu sein. Kultureller Ausdruck geschieht über verschiedene Medien, zunehmend auch über das Internet. Der Fachbereich „Kultur“ gibt in der direkten Auseinandersetzung mit kulturellen Anlässen einen Einblick, was unter Kultur alles verstanden werden kann. Ebenfalls werden neue Medien vertieft angeschaut und in praktischer Arbeit ein künstlerisches Produkt hergestellt.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Kultur“ ist die bewusste theoretische, perzeptive und praktische Auseinandersetzung mit kultureller Tätigkeit, die unseren Alltag begleitet.

Der Fachbereich „Kultur“ nimmt Bezug auf den Aspekt „Kultur“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den all-gemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Vertiefungsarbeit

Übersicht Fachbereich

Vertiefungsarbeit			
VA Probe	Vertiefungsarbeit VA (QV)		

Beschreibung Fachbereich

Welche Themen interessieren mich? Wo finde ich geeignete Informationen und wie fasse ich diese zusammen? Wie schreibe ich eine Arbeit, die sowohl mein Interesse an einer Arbeit zeigen als auch den Leser sachlich richtig informiert und überzeugt? Wie präsentiere ich meine Rechercheergebnisse einem Publikum sicher und verständlich?

Der Fachbereich „Vertiefungsarbeit“ bereitet die Berufslernenden auf die selbstständige Vertiefungsarbeit VA und dazugehörige Präsentation vor, welche Teil des Qualifikationsverfahrens zur Erlangung des Berufsabschlusses darstellen. In praktischen Übungen werden schriftliche Zusammenfassung und mündliche Präsentation gelernt, bei der VA Probe wird eine erste schriftliche Arbeit erstellt.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Vertiefungsarbeit“ ist die selbstständige Auseinandersetzung mit und Präsentation von Themen, an denen die Lernenden ein Forschungsinteresse zeigen.

Der Fachbereich „Vertiefungsarbeit“ nimmt je nach Wahl der Themen Bezug auf alle Aspekte des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Lehrbeginn

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
1	1	Lehrbeginn	Einführung ABU	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen • ABU Lehrmittel
			Berufliche Grundbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Lernorte • EBA-Ausbildung • Konflikte in der Lehre • Rollen und Rollenverhalten • <i>Identität und Sozialisation</i>
			Lohn und Lohnabzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Lohnabzüge zur Risikoabsicherung • Abgaben an Eltern
Sprache und Kommunikation			Überfachliche Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsbriefe schreiben, E-Mails schreiben • Lesestrategien von Sachtexten 			<ul style="list-style-type: none"> • Ablegen von Informationen • Lernstrategien • Präsentationstechnik • Leitfragen Reflexion • Auftreten & Benehmen • Konflikte (Bewältigung, Regelung) • Briefe schreiben, E-Mails schreiben • Gewinnbringend lesen 	
			24 Lektionen	
			summative Prüfung schriftlich	

Modulbeschreibung

Das Modul „Lehrbeginn“ führt in die wichtigsten Grundbegriffe der Berufslehre und in den Bereich Allgemeinbildung ein. Schwerpunkte bilden dabei die neue Rolle der Lernenden als Berufslernende, Aufbau und Inhalt des ABU-Lehrplans und das Verstehen der Lohnabrechnung inklusive Art und Zweck der Lohnabzüge.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- sich im ABU-Lehrmittel orientieren.
- die drei Lernorte Schule, Praxis und Überbetriebliche Kurse ÜK aufzählen und deren Inhalte erläutern.
- Konflikte in der Lehre erkennen und entsprechende Bewältigungsstrategien beschreiben.
- ihre neuen Rollen als Berufslernende und Mitarbeitende in einem Betrieb und dabei auftretende Rollenkonflikte erkennen und beschreiben.
- die Abzüge auf ihrer Lohnabrechnung aufzählen und deren Funktion erklären.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- den Inhalt von Sachtexten lesen, verstehen und wiedergeben.
- eine geschäftliche E-Mail korrekt schreiben.
- einen Geschäftsbrief korrekt formatieren
- Lesestrategien auf Sachtexte anwenden
- eine Präsentation kriterienorientiert erstellen und halten

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Grundlagen des Rechts (I)

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
1	1	Grundlagen des Rechts (I)	Funktionen des Rechts	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnung schaffen, Gerechtigkeit herstellen, Gleichbehandlung
			Regeln des Zusammenlebens	<ul style="list-style-type: none"> • Moral, Brauch, Recht • Funktionen des Rechts
			Gesetze und Normen	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellen • Bundesverfassung, Gesetze, Verordnungen
			<i>Rechtsgrundsätze</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Rechtsgleichheit</i> • <i>Treu und Glauben</i> • <i>richterliches Ermessen</i>
			Rechte und Pflichten in der Berufslehre	<ul style="list-style-type: none"> • gesetzliche Grundlagen • Berufsbildungsgesetz • Arbeitsgesetz • Lehrvertrag und Probezeit
Sprache und Kommunikation			Überfachliche Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzestexte • Hörverständnis • Notizen verfassen 			<ul style="list-style-type: none"> • Lerntechniken • Notiztechnik • Wissensstrukturierung 	
			14 Lektionen	
			summative Prüfung schriftlich	

Modulbeschreibung

Das Modul „Grundlagen des Rechts (I)“ behandelt die Unterscheidung von subjektiven und intersubjektiven Regeln und Normen und allgemeingültigen Gesetzen und führt in die wichtigsten Rechtsgrundsätze ein. Schwerpunkt bilden dabei eine Analyse der gesetzlichen Grundlagen des Lehrvertrags und die Rechte und Pflichten von Lehrmeister und Lernenden.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- für die Begriffe Moral, Brauch und Recht Beispiele aus ihrer Erlebniswelt geben.
- die drei Funktionen des Rechts (Ordnung schaffen, Gerechtigkeit herstellen, Gleichbehandlung) aufzählen.
- die vier Rechtsquellen (Geschriebenes Recht, Gewohnheitsrecht, Richterrecht, Lehre und Überlieferung) aufzählen.
- die Rangordnung der Rechtsnormen (Bundesverfassung, Bundesgesetze, Verordnungen und Reglemente) beschreiben.
- die drei Rechtsgrundsätze Rechtsgleichheit, Treu und Glauben und richterliches Ermessen aufzählen.
- beschreiben, wie ein Lehrvertrag zustande kommt, und drei zwingende Punkte in einem Lehrvertrag aufzählen.
- Probezeit und Auflösung des Lehrverhältnisses beschreiben.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- eine eigene Notiztechnik anwenden bei Gehörtem (z. B. bei Vorträgen).
- Rechtsnormen finden und interpretieren

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Konsum und Geld (I)

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
1	1	Konsum und Geld (I)	Budget	<ul style="list-style-type: none"> • fixe und variable Kosten • Budget
			Schulden	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln im Umgang mit Geld • Schuldenberatung
Sprache und Kommunikation			Überfachliche Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung 			<ul style="list-style-type: none"> • Kommentar / Stellungnahme, Zusammenfassung 	
			18 Lektionen	
			summative Prüfung schriftlich	

Modulbeschreibung

Das Modul „Konsum und Geld (I)“ beschäftigt sich mit dem Thema Geld verdienen. Schwerpunkt bilden dabei das Verständnis von Lohn und Lohnabrechnung und die Erstellung eines individuellen Budgets.

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- zwischen fixen und variablen Kosten unterscheiden und ein eigenes Haushaltsbudget erstellen.
- mindestens fünf goldene Regeln im Umgang mit Geld aufzählen.
- verschiedene Ursachen von Verschuldung aufzählen.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Künstlerisches Gestalten

Modulübersicht

UJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
1	1	Künstlerisches Gestalten		
Sprache und Kommunikation				
Wird in diesem Modul nicht behandelt				
				16 Lektionen
				Prüfungsform frei

Modulbeschreibung

Im Modul „Künstlerisches Gestalten“ stellen die Lernenden ein künstlerisches Produkt her. Die Auseinandersetzung mit Materialien, Formen und Gestaltung bezieht sich im Besonderen auf den Berufsalltag im Pflegebereich, namentlich auf die Alltagsgestaltung mit Klientinnen und Klienten.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- eine gestalterische Aufgabe unter Anleitung planen und ausführen.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Wird in diesem Modul nicht behandelt

Konsum und Geld (II)

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
1	2	Konsum und Geld (II)	<i>Verantwortungsvolles Konsumieren</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Konsumgesellschaft • Essen und Food Waste • Labels
			<i>Nachhaltigkeit und Ressourcen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit • Rohstoffe, Wasser, Boden, Luft • Treibhauseffekt und CO₂-Senkung • Arbeitskräfte in der Welt
			<i>Energie und Ökobilanz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Endenergieverbrauch und Energieträger • Rücknahmepflicht • Ökobilanz
Sprache und Kommunikation			Überfachliche Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation 			<ul style="list-style-type: none"> • Diagramme • Informationsbeschaffung/Recherche, • Suchstrategien im Web, • Projektjournal 	
			22 Lektionen	
			Gruppen- oder Partnerpräsentation mündlich	

Modulbeschreibung

Das Modul „Konsum und Geld (II)“ beschäftigt sich mit dem Thema Geld nachhaltig und verantwortungsvoll ausgeben. Schwerpunkt bildet dabei die Auseinandersetzung mit der Begrenztheit natürlicher Ressourcen. Die Lernenden halten in Gruppen- oder Partnerarbeit eine mündliche Präsentation zum Oberthema Beeinträchtigung von Umweltaspekten.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- Merkmale der westlichen Konsumgesellschaft beschreiben.
- eine Gruppen- oder Partnerpräsentation zu einem selbstgewählten Thema innerhalb der Oberthemen „Verantwortungsvolles Konsumieren“, „Nachhaltigkeit und Ressourcen“ oder „Energie und Ökobilanz“ vorbereiten und durchführen.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- eine Gruppen- oder Partnerpräsentation vorbereiten und durchführen und dabei Medieneinsatz und Auftreten üben.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

VA Probe

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
1	2	VA Probe		<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • begleitetes Erarbeiten
		Sprache und Kommunikation		
		<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung • Interview und Befragung • Schreibregeln 		<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationen (schriftliche Arbeiten), • Interview, • VA, • Checkliste zur Qualitätssicherung
		26 Lektionen		
		schriftliche Partnerarbeit (= VA Probe)		

Modulbeschreibung

Im dritten Semester ihrer Ausbildung schreiben die Lernenden die Vertiefungsarbeit VA. Im Modul „VA Probe“ werden Umgang mit den Arbeitspapieren, Recherche und Verfassen einer schriftlichen Arbeit in Partnerarbeit eingeübt. Die Lernenden werden im Arbeitsprozess von einer Lehrperson betreut.

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

-

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- den Umgang mit den Arbeitspapieren VA einüben.
- begleitet und selbstständig zu einem Thema recherchieren.
- Interviews oder eine Befragung durchführen.
- eine schriftliche Partnerarbeit verfassen.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Gemeinschaft und Verantwortung (I)

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
2	3	Gemeinschaft und Verantwortung (I)	Staats- und Regierungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einheitsstaat, Bundesstaat und Staatenbund</i> • <i>Monarchie</i> • direkte, indirekte und halbdirekte Demokratie
			Gewaltenteilung und Rechtsstaat	<ul style="list-style-type: none"> • Parlament, Regierung und Gericht; vierte Gewalt • <i>Rechtsstaat</i>
			Föderalismus	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden • Kantone • Bund
			Schweizerische Bundesverfassung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrechte und Menschenrechte • Pflichten der Bevölkerung und des Staats • politische Rechte: Stimm- und Wahlrecht • Initiative und Referendum
			Politische Parteien	<ul style="list-style-type: none"> • SVP, SP, FDP, CVP, Grüne, BDP
Sprache und Kommunikation			Überfachliche Kompetenzen	
•			<ul style="list-style-type: none"> • Lerntechniken (Strukturieren, Diagramme, Mind Maps, Merktechniken, Wiederholung, Gedächtnis, Lerntipps) 	
			14 Lektionen	
			summative Prüfung schriftlich	

Modulbeschreibung

Das Modul „Gemeinschaft und Verantwortung (I)“ führt in die wichtigsten Grundbegriffe der Staatskunde ein. Schwerpunkte bilden dabei das demokratische und föderalistische Staatsverständnis der Schweiz, die wichtigsten Grundpfeiler der Schweizerischen Bundesverfassung und die Ausrichtung der politischen Parteien der Schweiz.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- den Unterschied zwischen Einheitsstaat, Bundesstaat und Staatenbund beschreiben.
- den Unterschied zwischen Diktatur, Monarchie und Demokratie beschreiben und konkrete Beispiele geben für direkte, indirekte und halbdirekte Demokratie.
- die drei Gewalten aufzählen.
- je zwei Aufgabenbereiche von Bund, Kantonen und Gemeinden aufzählen.
- grundsätzliche Pflichten von Bevölkerung und Staat aufzählen.
- Stimm- und Wahlrecht unterscheiden.
- Kumulieren und Panaschieren bei einer Proporzwahl beschreiben.
- Initiative und Referendum beschreiben.
- die Aufgaben von politischen Parteien beschreiben.
- die politischen Parteien der Schweiz mit Abkürzung und vollem Namen aufzählen und sie im Links-Rechts-Schema einordnen.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Risiko und Sicherheit (I)

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
2	3	Risiko und Sicherheit (I)	<i>Risiko, Angst und Sicherheit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • subjektive und objektive Risiken • Angst und Angstauslöser
			<i>Gesundheitsförderung</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungskampagnen • Ernährung
			<i>Sucht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Nikotin • Alkohol • illegale Drogen • Viersäulenpolitik
			<i>Stress</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Eustress • Distress
			<i>Sexualität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität • sexuelle Gesundheit und Verhütung • sexuell übertragbare Infektionen
Sprache und Kommunikation			Überfachliche Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Kommentar und Diskussion 			<ul style="list-style-type: none"> • Information einschätzen und beurteilen 	
			14 Lektionen	
			summative Prüfung schriftlich	

Modulbeschreibung

Das Modul „Risiko und Sicherheit (I)“ führt in die grundlegenden Konzepte der Risikoprävention und Gesundheitsförderung ein. Schwerpunkt bilden dabei die Themen Sucht, Stress und Sexualität – alle in Bezug auf die Erlebniswelt der Berufslernenden.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- subjektive und objektive Risiken beschreiben.
- beschreiben, wie eine ausgewogene Ernährung aussieht.
- Auswirkungen und Problematiken von Nikotin-, Alkohol- und Drogenkonsum beschreiben.
- den Unterschied zwischen Eustress und Distress anhand konkreter Beispiele beschreiben.
- sexuell übertragbare Infektionen aufzählen und verschiedene Verhütungsmethoden beschreiben.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- ihre Meinung zu einem Thema schriftlich kommentieren oder mündlich diskutieren.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Nach der Lehre

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
2	3	Nach der Lehre	Finanzierung der Staatsaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • direkte Steuern: Einkommenssteuer, Kopfsteuer, Vermögenssteuer • indirekte Steuern: Mehrwertsteuer, Tabak-, Alkohol, Mineralölsteuer • Steuerprogression
			Steuerpflicht und Steuererklärung	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerpflicht • Verrechnungssteuer • Steuererklärung • Steuerhinterziehung und Steuerbetrug
			Pflichten des Arbeitnehmers und Arbeitgebers	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsleistung, Sorgfalts- und Treuepflicht, Überstundenarbeit • Lohnbezahlung, Ferien, Arbeitszeugnis
			Beendigung des Arbeitsvertrags	<ul style="list-style-type: none"> • Kündigungsfristen • fristlose Auflösung und missbräuchliche Kündigung
			Arbeitslosigkeit und Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitsvermittlung RAV • Stellensuche • Bewerbungsdossier • Vorstellungsgespräch
Sprache und Kommunikation			Überfachliche Kompetenzen	
• Bewerbung			• Bewerbung	
			12 Lektionen	
			Frei	

Modulbeschreibung

Das Modul „Nach der Lehre“ gibt einen Überblick über verschiedene Lebensthemen, die nach der Berufslehre relevant werden. Schwerpunkte bilden dabei das Verständnis der Steuererklärung und das Bestehen im Arbeitsmarkt.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- verschiedene direkte und indirekte Steuern benennen.
- das System der Steuerprogression anhand einer Darstellung beschreiben.
- eine Steuererklärung ausfüllen.
- die Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers benennen.
- sich selbstständig auf Stellensuche machen und ein Bewerbungsdossier erstellen.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Vertiefungsarbeit VA (QV)

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
2	3 4	Vertiefungsarbeit VA (QV)		<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • begleitetes Erarbeiten • Präsentationen
Sprache und Kommunikation			Überfachliche Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung • Interview und Befragung • Schreibregeln • Präsentation 			<ul style="list-style-type: none"> • VA, • Checkliste zur Qualitätssicherung 	
			40 Lektionen	
			<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Einzelarbeit (= VA) • Einzelpräsentation mündlich 	

Modulbeschreibung

Im Modul „Vertiefungsarbeit VA“ schreiben die Lernenden die Vertiefungsarbeit. Die Lernenden werden im Arbeitsprozess von einer Lehrperson betreut. Die Lernenden präsentieren ihre Vertiefungsarbeit und werden von der betreuenden Lehrperson zu Inhalt und Arbeitsprozess der VA befragt. Die VA ist Teil des Qualifikationsverfahrens zum Lehrabschluss.

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

-

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- mit den Arbeitspapieren VA begleitet und selbstständig umgehen.
- begleitet und selbstständig zu einem Thema recherchieren.
- Interviews oder eine Befragung durchführen.
- eine schriftliche Einzelarbeit verfassen.
- eine Einzelpräsentation zum gewählten Thema vorbereiten und durchführen und dabei Medien gekonnt einsetzen und sicher auftreten.
- Fragen zum gewählten Thema beantworten.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Risiko und Sicherheit (II)

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
2	4	Risiko und Sicherheit (II)	Grundlagen Versicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Solidaritätsprinzip • Versicherungsvertrag
			Personenversicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenversicherung KVG • Unfallversicherung UVG • Altersversicherung AHV • 3-Säulen-Konzept • Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren • Invalidenversicherung IV • Arbeitslosenversicherung ALV • Erwerbbersatzordnung EO
			Sachversicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mobiliarversicherung • Unter- und Überversicherung • Motorfahrzeugversicherung
			Haftpflichtversicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Privathaftpflichtversicherung • Auto- und Motorradhaftpflichtversicherung
Sprache und Kommunikation				
•				
				9 Lektionen
				summative Prüfung schriftlich

Modulbeschreibung

Das Modul „Risiko und Sicherheit (II)“ schliesst inhaltlich an das Modul „Risiko und Sicherheit (I)“ an und behandelt die verschiedenen Versicherungsarten in der Schweiz. Schwerpunkt bilden dabei Kranken- und Unfallversicherungen, Altersvorsorge und Mobiliar- und Motorfahrzeugversicherungen.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- den Grundgedanken des Versicherungswesens (Solidaritätsprinzip) beschreiben.
- mindestens drei Personenversicherungen (KVG, UVG, AHV, IV, ALV, EO) benennen.
- das Prinzip der Krankenversicherung mit Prämien, Franchise und Selbstbehalt beschreiben.
- den Unterschied zwischen Berufs- und Nichtberufsunfällen beschreiben.
- die drei Säulen der Schweizerischen Altersvorsorge aufzählen.
- die Gefahren von Unter- und Überversicherung bei der Mobiliarversicherung aufzählen.
- das Bonus-Malus-System bei Motorfahrzeugversicherungen beschreiben.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Wirtschaft und Mensch (I)

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
2	4	Wirtschaft und Mensch (I)	Bedürfnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbedürfnisse und Zusatzbedürfnisse • Bedürfnispyramide
			<i>Wirtschaftliche Güter</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>freie und wirtschaftliche Güter</i> • <i>Sachgüter und Dienstleistungen</i> • <i>Konsum- und Produktionsgüter</i> • <i>Verbrauchs- und Gebrauchsgüter</i> • <i>Maximal- und Minimalprinzip</i>
			<i>Wirtschaftssektoren</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>primärer Wirtschaftssektor: Land- und Forstwirtschaft</i> • <i>sekundärer Wirtschaftssektor: Industrie und Gewerbe</i> • <i>tertiärer Wirtschaftssektor: Dienstleistungsgewerbe</i>
			<i>Produktionsfaktoren</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Boden</i> • <i>Arbeit</i> • <i>Kapital</i> • <i>Wissen</i>
Sprache und Kommunikation				
<ul style="list-style-type: none"> • Infografiken 				
				10 Lektionen
				summative Prüfung schriftlich

Modulbeschreibung

Das Modul „Wirtschaft und Mensch (I)“ führt in die wichtigsten Grundbegriffe der Volkswirtschaft ein. Schwerpunkt bilden dabei die menschlichen Grund- und Zusatzbedürfnisse und die Befriedigung derselben durch Güter, die Herstellung von Gütern in den verschiedenen Wirtschaftssektoren und die Produktionsfaktoren, die bei dieser Herstellung beteiligt sind.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- den Unterschied zwischen Grund- und Zusatzbedürfnissen beschreiben.
- die Bedürfnispyramide nach Maslow anhand einer Darstellung beschreiben.
- die Kategorien freie und wirtschaftliche Güter, und Sachgüter und Dienstleistungen unterscheiden.
- die drei Wirtschaftssektoren aufzählen und benennen, in welchem Wirtschaftssektor sie bzw. ihre Eltern/ Grosseltern arbeiten/gearbeitet haben.
- die vier Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit, Kapital und Wissen) aufzählen.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- die Inhalte verschiedener Infografiken verstehen.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Leben und Wohnen (I)

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
2	4	Leben und Wohnen (I)	Zusammenleben früher und heute	<ul style="list-style-type: none"> • Familien- und Haushaltsformen • demografische Entwicklung • Bildung und Frauenbewegung
			Konkubinat	<ul style="list-style-type: none"> • Definition Konkubinat • Konkubinat und Kinder • Konkubinatsvertrag
			Heirat & Scheidung	<ul style="list-style-type: none"> • Eheschliessung • Güterstand: Errungenschaftsbeteiligung, Gütertrennung, Gütergemeinschaft • Heirat und Kinder • Scheidungsgründe und Scheidungsverfahren • Scheidungsfolgen: Kinderbetreuung, Unterhaltszahlungen, Pensionskasse und Vermögensaufteilung
			Eingetragene Partnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerschaftsgesetz • Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Ehe
Sprache und Kommunikation			Überfachliche Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung 			<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung (Gegenstand, Vorgang, Personen), Diskutieren, Erörterung 	
			12 Lektionen	
			summative Prüfung schriftlich	

Modulbeschreibung

Im Modul „Leben und Wohnen (I)“ werden in die verschiedenen Familien-, Haushalts- und Lebensformen behandelt, die in der Schweiz am häufigsten gelebt werden. Schwerpunkt bilden dabei die Unterschiede zwischen Konkubinat, Heirat und eingetragener Partnerschaft.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- die Lebensform des Konkubinats beschreiben.
- Voraussetzungen und Wirkungen der Ehe aufzählen.
- die drei Güterstände (Errungenschaftsbeteiligung, Gütertrennung, Gütergemeinschaft) anhand eines einfachen Zahlenbeispiels durchrechnen.
- die Unterschiede zwischen Ehe und eingetragener Partnerschaft aufzählen.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- Personen, Bilder, Gegenstände und Vorgänge beschreiben.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Leben und Wohnen (II)

Modulübersicht

LJ	SM	Modul	Thema	Inhalte
2	4	Leben und Wohnen (II)	Wohnungsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Immobiliengesellschaften • Wohnbaugenossenschaften
			Mieten	<ul style="list-style-type: none"> • Gebrauchsüberlassung • Entstehung eines Mietvertrags • Haupt- und Nebenpflichten von Vermieter und Mieter
			Kündigung von Mietverträgen	<ul style="list-style-type: none"> • Kündigungstermine und -fristen • Mieterstreckung • Stellen eines Nachmieters • Untermiete
			Wohngemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> • ein Hauptmieter mit Untermietern • gemeinsamer Mietvertrag
Sprache und Kommunikation				
•				
				9 Lektionen
				summative Prüfung schriftlich

Modulbeschreibung

Das Modul „Leben und Wohnen (II)“ schliesst inhaltlich an das Modul „Leben und Wohnen (I)“ an und behandelt die wichtigsten Merkmale des Schweizerischen Wohnungsmarkts. Schwerpunkt bildet dabei Entstehung und Kündigung von Wohnungsmietverträgen, ebenso Pflichten von Vermieter und Mieter.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- alle Hauptpflichten und je zwei Nebenpflichten von Vermieter und Mieter benennen.
- das Vorgehen bei Mängeln am Mietobjekt beschreiben.
- Kündigungstermine und -fristen benennen.
- die Unterschiede zwischen den beiden Formen der Wohngemeinschaft (ein Hauptmieter mit Untermietern, gemeinsamer Mietvertrag) beschreiben.

Kompetenzen Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Inhalt

Einleitung zum ABU-Lehrplan (AGS)	2
Checklisten	3
Modulübersicht nach Lehrjahr und Semester (ab AGS 05)	4
Modulübersicht nach Fachbereichen	7
Fachbereich Lebensgestaltung	8
Fachbereich Recht	9
Fachbereich Volkswirtschaft	10
Fachbereich Ökologie	11
Fachbereich Politik	12
Fachbereich Kultur	13
Fachbereich Vertiefungsarbeit	14
Lehrbeginn	15
Grundlagen des Rechts (I)	17
Konsum und Geld (I)	19
Künstlerisches Gestalten	21
Konsum und Geld (II)	23
VA Probe	25
Gemeinschaft und Verantwortung (I)	27
Risiko und Sicherheit (I)	29
Nach der Lehre	31
Vertiefungsarbeit VA (QV)	33
Risiko und Sicherheit (II)	35
Wirtschaft und Mensch (I)	37
Leben und Wohnen (I)	39
Leben und Wohnen (II)	41

Dezember 2018